

„New Work: Modethema oder Notwendigkeit für die Zukunft?“

von Sven Lindig: Familienunternehmer und New Work Brandstifter

geb. 1972 in Eisenach

1988-1991 Berufsausbildung Kfz-Mechaniker

1991-1993 Abitur

1993-1994 Bundeswehr

1995-2001 Studium BWL, Hochschule Fulda

2002-2010 Vertriebs- und Bereichsleitung, LINDIG Fördertechnik GmbH

seit 2011 Geschäftsführender Gesellschafter, LINDIG Fördertechnik GmbH

seit 2014 Serien-(Mit)gründer in mehr als zehn Unternehmen

seit 2015 New-Work-Brandstifter im eigenen Unternehmen und für die Region

DOI: [10.22032/dbt.38491](https://doi.org/10.22032/dbt.38491)

Sven Lindig (LINDIG Fördertechnik GmbH)

Das 1899 als Hufschmiede gegründete Familienunternehmen hat sich vielfach transformiert. Mit der Nachfolge an die vierte Generation wandelte sich die Führung von patriarchalisch hin zu Verteilung der Verantwortung. Dies geschah zunächst mit Methoden der klassischen BWL. Der Zweifel an der Wirksamkeit dieser Systeme im heutigen Umfeld wuchs in Sven Lindig und er ging auf die Suche. Diverse Bücher gaben Anregungen, unter anderem vom Unternehmer Detlef Lohmann. Aus dem Kontakt zu dessen Unternehmen

allsafe Jungfalk ergab sich der Hinweis auf den Film „Augenhöhe“, der über Firmen berichtet, die andersartig geführt werden. Sven Lindig nahm Kontakt zu den Machern hinter dem Film auf. Ende 2015 fanden bei LINDIG Dreharbeiten zum Film „AugenhöheWEGE“ statt, mit der Filmpremiere begann der Aufbruch in eine neue Arbeitswelt. Es startete unter anderem die intensive Zusammenarbeit mit Dr. Lars Vollmer und Mark Poppenborg von intrinsicify.me, dem Think Tank und führenden Netzwerk für die neue Arbeitswelt und moderne Unternehmensführung. Seitdem ist die LINDIG Fördertechnik GmbH auf dem Weg zu immer mehr Selbstorganisation. Mit dem gewonnenen Freiraum gelang es Sven Lindig und seinen Mitstreitern, neue Aktivitäten in den Bereichen Digitalisierung, Luftfahrt sowie Energie und Umwelt zu entwickeln. Über die LINDIG Invest GmbH wird in StartUps aus den vorher genannten Bereichen investiert. Aus dem 120 Jahre alten Eisenacher Handwerksbetrieb entstand in den letzten Jahren eine internationale Unternehmensgruppe, die mittlerweile ca. 500 Mitarbeiter beschäftigt.